

Der Bürgermeister

Der Bürgermeister

Geschäftsführung:
Kulturamt

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Lüdenscheid
am Donnerstag, dem 07.07.2011,
im Roten Saal, Freiherr-vom-Stein-Straße 9

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:34 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Norbert Adam CDU

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Rolf Breucker	SPD	
Ratsfrau Christel Gabler	CDU	
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek	SPD	
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	Vertreter für Herrn Eggermann
Herr Matthias Wagner	Bündnis 90/Die Grünen	Vertreter für Herrn Bodenheimer
Ratsherr Björn Weiß	CDU	
Herr Gerhard Ameln	FDP	
Herr Jens Braeuker	CDU	
Herr Theodor Klein	DIE LINKE	
Herr Gesa Lang	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Ulrich Noetzlin	SPD	
Herr Wolf-Gunther Zapf	Lüdenscheider Liste	

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Ratsherr Horst Eick SPD Vertreter für Herrn Ferber

Gäste:

Herr Hans-Ludwig Knau

Beauftragter für Denkmalschutz (Bodendenkmäler)

Herr Prof. Günter Spies

Beauftragter für Denkmalschutz (Baudenkmäler)

Verwaltung:

Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen

Herr Stefan Frenz

Schriftführung:

Frau Sabine Auth-Bachmann

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Erster Stellvertretender Bürgermeister Otto Bodenheimer
Bündnis 90/Die
Grünen

Ratsherr Jan Eggermann SPD

Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi SPD

Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde CDU

Herr Fabian Ferber SPD

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Herr Kadir Gülec Einzelbewerber

Öffentliche Sitzung

Der Vorsitzende Ratsherr Adam eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung im Roten Saal des Kulturhauses und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Presse und die interessierte Öffentlichkeit sowie die Herren Prof. Günter Spies und Hans Ludwig Knau, die als Beauftragte für die Bau- und Bodendenkmalpflege mit beratender Stimme erschienen sind. Er stellt fest, dass die Tagesordnung den Ausschussmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen ist. Da Änderungswünsche nicht vorgetragen werden, wird die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung festgesetzt.

1. Öffentliche Fragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

2. Volkshochschule: Jahresbericht 2010 Vorlage: 143/2011

Herr Hostert geht auf einige Punkte des Jahresberichtes ein und gibt dazu Erläuterungen. Herr Noetzlin und Herr Ameln vertreten die Auffassung, dass die Angaben zu den Finanzzahlen ergänzt werden müssen um Angaben zur Kostenseite, da nur dadurch die Finanzsituation transparent dargestellt werden kann. Es wird die Bitte geäußert, in einem Anhang an das Protokoll zur Sitzung darzustellen, wie sich – bezogen auf das letzte Jahr – die Kostenseite entwickelt hat.

Die Verwaltung sagt dies zu. Die Darstellung ist dem Protokoll als *Anlage 1* beigelegt.

Herr Ameln bittet zusätzlich darum, die Kosten mitzuteilen, die die Erstellung des Jahresberichtes verursacht hat. Er vertritt die Auffassung, dass der Bericht, wie es heute üblich ist, auf elektronischem Weg als Datei hätte zur Verfügung gestellt werden können und nicht als hochwertig gedruckte Broschüre. Diese Art der Verteilung sieht er als überholt an.

Die Verwaltung sagt zu, die Kosten mit der Versendung des Protokolls mitzuteilen. (siehe *Anlage 2*)

3. Eintragung des Gebäudes Hohfuhstraße 32 in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid gem. § 3 Denkmalschutzgesetz NW Vorlage: 091/2011

Ratsherr Weiß legt einen Vorschlag der CDU-Ratsfraktion über eine Änderung der Satzung der Stadt Lüdenscheid zur Bestimmung eines Ausschusses für die Aufgaben nach dem Denkmalschutzgesetz vor (siehe *Anlage 3*). Er erinnert an die Diskussion in der vergangenen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses, in der von Herrn Beigeordneten Theissen deutlich herausgestellt wurde, dass es bei der Entscheidung über die Eintragung von Objekten in die Denkmalliste einzig und allein um die Frage nach der Denkmaleigenschaft geht. Weitere Aspekte, wie etwa wirtschaftliche Erwägungen, sind nach den Regelungen des Denkmalschutzgesetzes entscheidungsunerheblich und in diesem Stadium des Verfahrens unzulässig. Ratsherr Weiß regt an, die Entscheidung zur Eintragung von Objekten in die Denkmalliste mangels Ermessensspielraum ohne vorherige Beratung in Ausschüssen zu einem einfachen Geschäft der laufenden Verwaltung zu deklarieren. Gleichzeitig hält er ein regelmäßiges Berichtswesen für angebracht, so dass, auf einen zuständigen Ausschuss beschränkt, über laufende Verfahren berichtet wird.

Herr Beigeordneter Theissen gibt Erläuterungen zum Denkmalschutzgesetz, zur Gesetzesystematik im Allgemeinen und zum Verfahren bei Eintragungsentscheidungen im Besonderen.

Es folgt ein intensiver Meinungs austausch mit zahlreichen Wortmeldungen. Einigkeit besteht in der Auffassung, dass das Verfahren zur Eintragung von Objekten in die Denkmalliste verkürzt und damit effizienter gestaltet werden muss. Die Beteiligung von drei Ausschüssen wird nicht als notwendig angesehen. Hinsichtlich der Frage, ob überhaupt eine Beteiligung erforderlich und damit auch eine Entscheidungskompetenz der Politik gegeben ist, vertritt Herr Noetzlin die Auffassung, dass dies zu bejahen ist. Er hält es für notwendig, dass in den Sitzungsdrucksachen die Ausführungen des Gutachtens des LWL-Amtes für Denkmalpflege sowie die Auffassung der Verwaltung wieder gegeben wird. Weiterhin hält er eine Verständigung über die Kriterien, die bei Eintragungsentscheidungen maßgebend sind, für unerlässlich. Nach der Festlegung solcher Kriterien und des aufgezeigten Verfahrens erwartet Herr Noetzlin in aller Regel eine große Übereinstimmung zwischen dem zuständigen Ausschuss und seinen Mitgliedern, der Verwaltung und dem LWL-Amt für Denkmalpflege.

Der Vorsitzende Ratsherr Adam bittet die Verwaltung, eine Vorlage zu erstellen. In ihr soll die Neuregelung des Verfahrens dargestellt und ein Vorschlag zur Bestimmung eines zuständigen Fachausschusses gemacht werden. Die Angelegenheit könne bis nach der Sommerpause in den Fraktionen nochmals diskutiert werden, bevor dann, vermutlich im Hauptausschuss, darüber entschieden wird.

Anschließend bittet der Vorsitzende um Abstimmung über den Tagesordnungspunkt 3, der unter den Fraktionen nicht strittig zu sein scheint. Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Das Wohnhaus Hohfuhstraße 32 wird gem. § 3 DSchG NW in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid eingetragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**4. Eintragung des Gebäudes Herzogstraße 1 in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid gemäß § 3 Denkmalschutzgesetz NW
Vorlage: 117/2011**

Der Ausschuss ist sich darin einig, die Tagesordnungspunkte 4, 5 und 6, analog zu den Beschlüssen im Bauausschuss, in die Fraktionen zur nochmaligen Beratung zu verweisen. Auf Bitte von Ratsherrn Breucker äußert sich der Beauftragte für Baudenkmalpflege, Herr Prof. Spies, zu den einzelnen Tagesordnungspunkten. Zur vorliegenden Sitzungsdrucksache 117/2011 kann Herr Prof. Spies keine ergänzenden Ausführungen machen. Diese sei umfassend und zutreffend. Die empfohlene Eintragung des Gebäudes Herzogstraße 1 wird von ihm unterstützt.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird zurück in die Fraktionen verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**5. Eintragung der Gebäude Mittelstraße 3 - 5 in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid gem. § 3 Denkmalschutzgesetz
Vorlage: 127/2011**

Herr Prof. Spies sieht dieses Gebäude als denkmalwert an. Das Gebäude wurde vom damaligen Stadtbaurat Finkbeiner entworfen. Seine sehr soziale Einstellung ist auch an diesen

Gebäuden ablesbar. Weiterhin betont er die erhaltene Innenausstattung in dem Gebäude Nummer 3.

Hierzu berichtet Ratsherr Breucker über eine Einlassung der Eigentümergesellschaft, die das Gebäude nicht für Denkmalwert hält und eine Eintragung ablehnt. Es handelt sich um eine sehr schlichte Bauweise. Allenfalls die Treppenhausvorsprünge der Fassaden seien ein hervorzuhebendes Element.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird zurück in die Fraktionen verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**6. Eintragung des Gebäudes Freiherr-vom-Stein-Straße 30 in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid gem. §3 Denkmalschutzgesetz NW / 1. Ergänzung
Vorlage: 185/2008/1**

Herr Prof. Spies hält die Eintragung dieses Gebäudes in die Denkmalliste für unstrittig. Dieses Objekt erfüllt klar die Tatbestandsvoraussetzungen für ein Baudenkmal im Sinne des Denkmalschutzgesetzes. Er weist darauf hin, dass auch nach einer erfolgten Unterschutzstellung eines Gebäudes die Denkmalbehörde auf Veränderungswünsche der Eigentümer in möglicher Form einzugehen versucht und man bemüht ist, Kompromisse zu finden.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird zurück in die Fraktionen verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**7. Eintragung des ortsfesten Bodendenkmals "Kreuzkapelle" in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid gemäß § 3 Denkmalschutzgesetz NW
Vorlage: 125/2011**

Vorsitzender Ratsherr Adam erinnert an die Installation bei den LichtRouten, mit der die Umrisse und die Lage der Kreuzkapelle mittels einer Lichtinstallation auf dem Sternplatz dargestellt wurden. Er bittet Herrn Knau um weitere Informationen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Knau betont die Lage der Kreuzkapelle an einer wichtigen Verkehrsachse zwischen Köln und Arnsberg und verweist auf die kirchengeschichtliche Bedeutung der Kapelle, die durch die Nutzung durch verschiedene Konfessionen besonders vielfältig ist.

Herr Ameln stellt den Antrag, den Standort der Kreuzkapelle in der Pflasterung des Sternplatzes kenntlich zu machen. Dazu könnten in die vorhandene Pflasterung Quader o. ä. bündig eingelassen werden, die die Eckpunkte der ehem. Kreuzkapelle markieren. Zusätzlich könnten auf einer Hinweistafel Informationen über die ehem. Kreuzkapelle gegeben werden. Die Verwaltung soll bis zur nächsten Sitzung des Kulturausschusses einen Vorschlag zur Umsetzung der Anregung machen.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antrag von Herrn Ameln abstimmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit zu prüfen, mit welchen technischen Möglichkeiten und mit welchen Kosten das Vorhandensein der ehem. Kreuzkapelle auf dem Sternplatz sichtbar gemacht werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Beschluss:

Das ortsfeste Bodendenkmal „Kreuzkapelle“ wird gemäß § 3 DSchG NW in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid eingetragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Am Ende der Sitzung überreicht Herr Wagner der Verwaltung einen Textvorschlag für eine Hinweistafel. Dieser ist der Niederschrift als *Anlage 4* beigelegt.

8. Verschiedenes

8.1. Texttafel Ehrenmal

Herr Frenz gibt bekannt, dass die Texttafel, die am Ehrenmal aufgestellt werden soll, gefertigt wurde und präsentiert dazu anhand eines Lageplans einen Standortvorschlag. Der vorgeschlagene Standort ist der *Anlage 5* zur Niederschrift zu entnehmen. Herr Frenz führt aus, welche Punkte für die Auswahl dieses Standortes ausschlaggebend waren.

Der Ausschuss hat keine Einwände. Der vorgeschlagene Standort findet die Zustimmung des Kulturausschusses.

Herr Ameln erinnert an das Vorhaben, einen behindertengerechten Zugang für Rollstuhlfahrer zu schaffen. Herr Frenz teilt mit, dass die Arbeiten zeitgleich mit der Aufstellung der Tafel ausgeführt werden sollen.

8.2. Hotopstraße

Herrn Klein erkundigt sich nach der Handwerkerinitiative, die sich für den Erhalt und die Wiederherrichtung des Gebäudes Hotopstraße 9 einsetzen will. Herr Beigeordneter Theissen berichtet über ein Gespräch mit den Handwerkern, das bereits in der vergangenen Woche stattgefunden hat. Es hat ein erster Gedankenaustausch stattgefunden, dem eine Innenbesichtigung folgen wird. Herr Beigeordneter Theissen weist darauf hin, dass langfristig eine sonnvolle Nutzung für das Gebäude unerlässlich ist, damit die Initiative auch nachhaltig ist.

Herr Beigeordneter Theissen formuliert seinen Dank an die Handwerker um Herrn Röttenbacher für das signalisierte Engagement.

8.3. Bürgerstiftung Sparkasse

Die Bürgerstiftung der Sparkasse Lüdenscheid hat in diesem Jahr jeweils 1.500 € für die Musikschule und die Stadtbücherei zur Verfügung gestellt. Herr Beigeordneter Theissen spricht seinen Dank an die Bürgerstiftung und besonders an das Ehepaar Scholten aus, welches durch die getätigte Zustiftung vor einigen Jahren diese jährliche zweckgebundene Ausschüttung erst möglich gemacht hat. Herr Beigeordneter Theissen weist darauf hin, dass die Stiftungsmittel nicht dazu führen dürfen, dass eine Einsparung im städtischen Haushalt vorgenommen wird.

9. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

9.1. Bekanntgaben

Die nächste Kulturausschusssitzung findet am 29.09.2011 statt. Ausschussvorsitzender Ratsherr Adam bittet darum, den Termin vorzumerken.

9.2. Beantwortung von Anfragen

9.3. Anfragen

Der Vorsitzende Ratsherr Adam bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 18:34 Uhr.

gez. Adam

gez. Auth-Bachmann

Vorsitzender

Protokollführerin